

# Auslandserfahrung in Mexiko könnte Karrieresprungbrett sein

**STEYR/WIEN.** Daniela Scherndl kommt mit einem Rucksack an Erfahrung von ihrem Auslandssemester in Mexiko zurück. Das interkulturelle Wissen kann ihr im Berufsleben zugutekommen.

Daniela Scherndl (21) studiert im sechsten Semester den Bachelor-Studiengang „Internationales Logistik-Management“ am Fachhochschul-Campus Steyr. Für sie steht ein Auslandssemester verpflichtend auf dem Studienplan. Sie wagte den Sprung ins ferne Mexiko – genauer gesagt nach Cuernavaca zur Universität „Tecnológico de Monterrey“.

„Im Vergleich zu Österreich herrscht in Mexiko ein gravierender Unterschied zwischen öffentlichen und privaten Schulen bzw. Universitäten“, sagt sie. Privat-Unis werden nur von der Eliteschicht besucht, da diese die nötigen Pesos (rund 3000 Euro je Semester) zur Finanzierung der Ausbildung hat.

Entsprechend unterschiedlich sei das Niveau. „Die Tecnológico de Monterrey ist eine der renommiertesten und bekanntesten Universitäten Mexikos und kann doch an unseren Ausbildungsstandard nicht heranreichen“, schildert Scherndl ihre Eindrücke. „Darüber hinaus ist die Universität aus Sicherheitsgründen von der Außenwelt völlig abgeschirmt, es gibt Einfahrtskontrollen und



Scherndl (Mitte) mit mexikanischen Köchinnen in deren Hütte

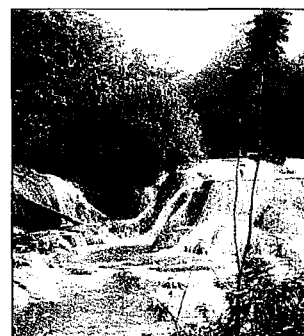
Ausweispflicht.“ Scherndl hat nicht nur Logistik in Mexiko studiert, sondern auch viel über Land und Leute gelernt. Sie besuchte in ihrer Freizeit zahlreiche Sehenswürdigkeiten, aber auch kleine Dörfer und hat sich auf Denkweise, Verhalten und Kultur eingelassen.

Wie wichtig diese Erfahrungen im Berufsleben sein können, wird auch von Management-Experten bestätigt. „Ge-

rade in Österreich, wo sich viele Firmensitze renommierter Unternehmen befinden, ist der Bedarf an interkulturellem Training besonders groß. Für diese Unternehmen, die aus internationalen Teams bestehen und mit ebensolchen Märkten, Partnern und Kunden konfrontiert sind, entscheidet die interkulturelle Kompetenz über die erfolgreiche Geschäfts- und Unternehmensentwicklung“, sagt Gerhard Hain, Gründer



Auf dem Markt Fotos: FH OÖ



„Aguas azules“ in Mexiko

und Gesellschafter von ti communication in Regensburg und Wien.

Oft werde von Firmen vergessen, dass hinter „Geschäften“ Menschen stehen. „International kann man nur dann erfolgreich sein, wenn man mit den kulturell verschiedenen Verhaltensmustern auch richtig umzugehen lernt“, sagt Hain. Infos: [www.ticomunication.eu](http://www.ticomunication.eu) und [www.fh-ooe.at/campus-steyr/international](http://www.fh-ooe.at/campus-steyr/international)